

mit dem Typ seiner Kirche in Flochberg, sondern auch stilistisch steht, wird deutlich, wenn wir zum Schluß noch einmal zusammenfassend den Stil des Bauwerks und damit den seines Erbauers, zu umreißen versuchen.

Der geschlossene Eindruck des Außenkörpers der Kirche wird bestimmt durch seine steile Proportionierung als Ganzes wie in seinen Teilen. Das Innere wird weniger durch die Qualität als Raum und dessen Modellierung bestimmt, sondern kann am leichtesten noch vom Raummantel her definiert werden, der als ein einheitliches Ganzes erscheint; jedoch nicht fließend bewegt, sondern gewissermaßen gefroren erstarrt: Scharfkantig stoßen ohne große Verschleifungen die Einzelfassaden der Raumumwandung zusammen, gegliedert durch eine sehr klare, im einzelnen zierlich gestaltete architektonische Ordnung. Sie sind jeweils wieder sehr steil proportioniert, wie auch der Gesamttraum durch den Lichteinfall von oben eine gewisse vertikale Richtung erhält. Das Relief der Wand ist flach, ebenso auch die Raumschale der Hochaltarwand. Diese so im Grunde optisch orientierte Raumschauung ist es, die unseren Bau stilistisch in engste Nähe zu der Architektur Johann Lucas von Hildebrandts rückt. Seine Selbständigkeit liegt in der reichen und vielfältigen Gliederung. In ihrer Straffheit, Scharfkantigkeit und Kühle weist sie über den Barock der Generation eines Lucas von Hildebrandt hinaus und läßt schon einen gewissen klassizistischen Zug erkennen, hinter dem das stärker auf Frankreich ausgerichtete Interesse der Generation Trientls steht.

Als ein Werk der Wiener Architektur steht unsere Kirche im schwäbisch-fränkischen Raum nicht allein. Teile Schwabens waren damals österreichisch; die Reichsstädte waren naturgemäß auch zum Zentrum

der Reichsverwaltung in Wien orientiert. Trotzdem herrschen in diesen Gebieten die einheimischen Kräfte noch vor. Dagegen holte sich der Hof des Herzogtums Württemberg – bevor unter Karl Eugen eine endgültige künstlerische Wendung nach Frankreich eintrat – große Künstler aus Wien, das für unsere Gegend vor allem auch zum Vermittler italienischer Meister wurde. Württemberg strahlte dann wieder auf die Nachbarterritorien, auch die geistlichen, aus. Ähnliches läßt sich für das Fürstentum Ansbach feststellen. Erwähnt sei schließlich auch die Tätigkeit Lucas von Hildebrandts für die Schönborn in den Bistümern am Main.

In Flochberg, hier historisch bedingt durch die Vermittlerrolle der Landesherren, den Grafen von Öttingen-Wallerstein, ist so ein Bauwerk entstanden, das nicht heiteren Ausklang volksnahen Rokokos verkörpert, sondern durch seine Haltung noch einmal etwas von der Größe Wiens als einer der Hauptstädte des damaligen Europas deutlich werden läßt und damit ein Denkmal der Geschichte seiner Landschaft darstellt, das lohnt, der Vergessenheit entrissen zu werden.

A. Nagel, *History und Geschicht*, so sich von dem 26. May an biss an den letzten Junij dieses abgelaufenen 82. Jars zu Flochberg ... wunderbarlich zugetragen, 1582. – C. A. Mack, *Die wunderbahrlich Helfferin der Christen in Flochberg*, Dillingen 1751. – J. B. Neher, *Flochberger Wallfahrts-Buch*, Neresheim 1872. 2. umgearb. Aufl. unter dem Titel: *U. L. Frau auf dem Roggenacker bei Flochberg i. Ries*, Mergentheim o. J. (1909). 3. verm. Aufl., Ellwangen 1929. – Gradmann, Christ, *Klaiber, Kunstwanderungen in Württemberg und Hohenzollern*, 3. Aufl., Stuttgart 1955. – Thieme-Becker, *Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler*, Bd. 33, Leipzig 1939, Artikel: Trientl (Justus Schmidt). Literatur bis 1938. Abbildungen nach Aufnahmen des Verfassers, mit Ausnahme des Bildes S. 153, das dem Werk von Bruno Grimschitz, Johann Lukas von Hildebrandt, Verlag Herold, Wien-München 1959 entnommen ist.

Der Weg zur Ewigkeit

Hast einmal du gefunden
Den Weg zur Ewigkeit,
Dann hast Du überwunden
Des Lebens Kampf und Streit.

Dann streift ein sanfter Schimmer
Verklärend Glück und Schmerz;
Doch fesseln beide nimmer
Dein heimatahnend Herz.

Kein Jubeln und kein Weinen
Raubt dir die heil'ge Ruh;
Still strebt dein Kahn dem einen
Lichtgoldnen Ziele zu.

Therese Köstlin